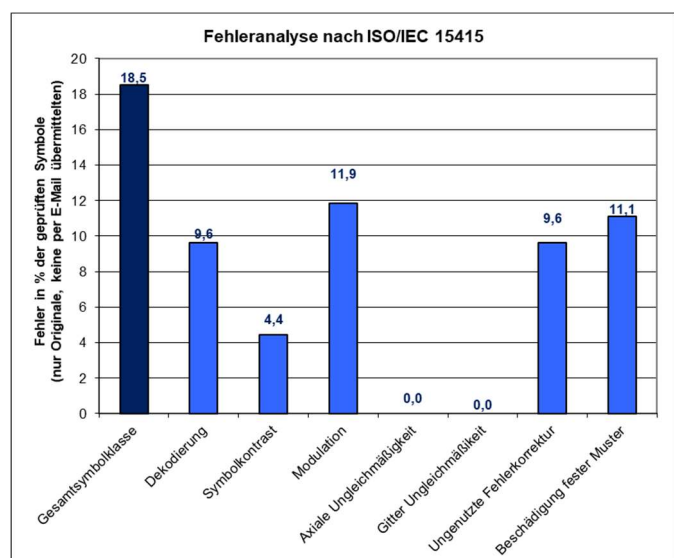
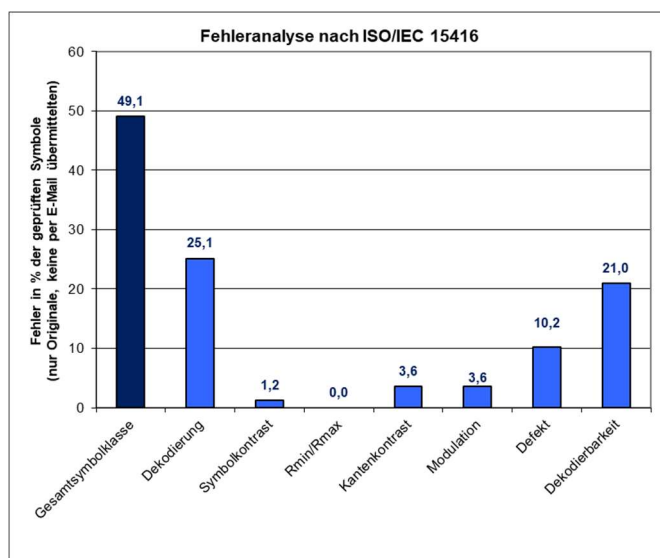


Auswertung der Strichcodeprüfungen 2024

Summe der Prüfungen: 374

Summe der Prüfungen nach ISO/IEC 15416 bzw. 15415: 302

Bei der in den unteren Diagrammen dargestellten **Auswertung nach ISO/IEC 15416 bzw. 15415** wurden jene Fehler angeführt, welche "nicht" den minimalen Qualitätsanforderungen (Qualitätsklasse 1,5) von GS1 entsprechen. Wurde eine höhere Qualität als 1,5 gefordert und nicht erreicht, so gingen diese Fehler nicht in die Auswertung ein.

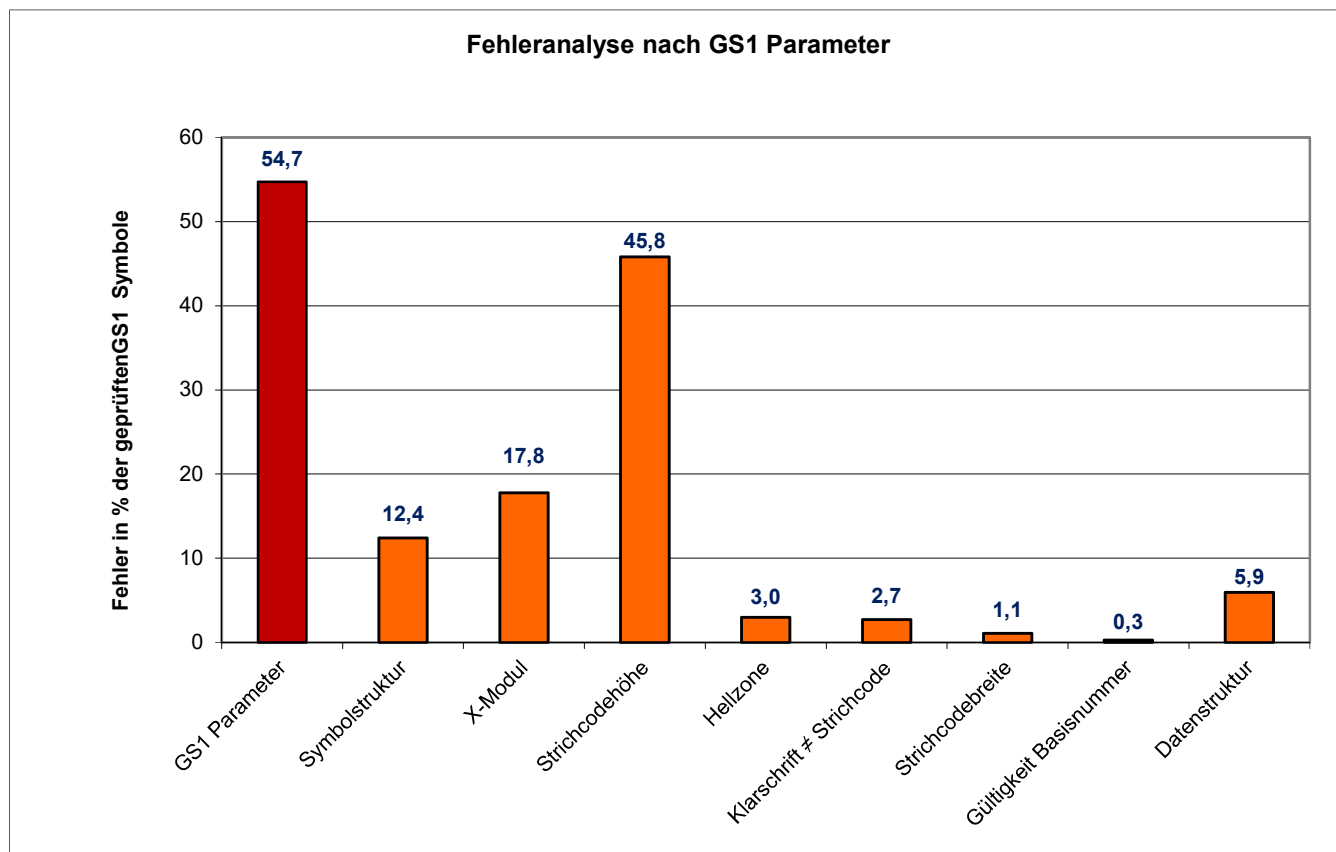


Die genaue Fehleranalyse nach ISO/IEC 15416 und 15415 ergab folgende Werte:

Fehleranalyse der Strichcodes, nach ISO/IEC 15416: **49,1 % der nach ISO überprüften Strichcodes waren fehlerhaft.** Davon gab es bei 25,1 % Fehler bei der Dekodierung (der nicht oder nicht korrekten Entschlüsselung der enthaltenen Informationen im Symbol, einer fehlerhaften Hellzone oder einer falschen Prüfziffer), 21,0 % hatten Fehler bei der Dekodierbarkeit (der Metrik, Einhaltung der zulässigen Toleranzen der Balken und/oder Lücken) und 10,2 % hatten Defekte (gemeint sind helle Flecken in den dunklen Balken oder dunkle Flecken in den Lücken oder Hellfeldern).

Fehleranalyse der 2D Codes, nach ISO/IEC 15415: **18,5 % der nach ISO überprüften 2D Codes waren fehlerhaft.** Davon gab es bei 11,9 % Fehler bei der Modulation, der Gleichmäßigkeit der Reflexionsverhältnisse (helle und dunkle Elemente) über den gesamten geprüften Code. 11,1 % hatten Störungen im Suchmuster, im Taktmuster oder der Hellzone. 9,6 % der Prüfmuster hatten Fehler bei der Dekodierung (der nicht oder nicht korrekten Entschlüsselung der enthaltenen Informationen im Symbol, sowie bei Codekonstruktionsfehlern) und bei 9,6 % wurde die mathematischen Fehlerkorrektur (Reed Solomon) des Codes benötigt.

Das folgende Diagramm zeigt die **Fehler von überprüften GS1 Symbole nach GS1 Parameter**.



54,7 % der überprüften GS1 Symbole entsprachen nicht den GS1 Spezifikationen.

Die Höhe der Strichcodes und das erforderliche X-Modul (Größenangabe) wurden nach GS1 Spezifikation bei 17,8 % bzw. 45,8 % nicht eingehalten. Durch Verwendung der falschen Symbologie, durch eine fehlerhafte Klarschriftzeile, durch fehlerhafte Zeichen oder durch eine falsch berechnete Prüfziffer kam es zu 12,4 % Fehler bei der Symbolstruktur. 5,9 % hatten Fehler im Aufbau/in der Struktur der verschlüsselten Daten, in der Anwendung der GS1 Application Identifier.

Das folgende Diagramm zeigt die **Anzahl der 2024 überprüften Symbole**

